

## Osterr. Ärztekammer eingegangen

- 8. Okt. 2021



Zahl .....

Österreichische Ärztekammer Weihburggasse 10-12 1010 Wien

Wien, 01.10.2021

Betreff:

e-card System "Release R21b"

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits angekündigt, erfolgt im November 2021 die Umstellung auf das neue e-card Release R21b.

Im Folgenden wollen wir Ihnen einen Überblick über die Auslieferung der neuen Softwareversion und die wesentlichen, mit dem Release in Verbindung stehenden Neuerungen geben.

## 1. Umstellungszeitpunkt

Das e-card System wird am Samstag, 06. November 2021 ab 14:00 Uhr serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht ab Montag, 08. November 2021 ab 00:00 Uhr zur Verfügung. Das Erfassen von Konsultationen ist in diesem Zeitraum ausschließlich im Offline-Modus möglich.

Am **Dienstag**, **09**. **November 2021 ab 21:00 Uhr** startet die erste Rolloutwelle, bei der das neue e-card Release an 300 Vertragspartner verteilt wird.

Der österreichweite Rollout des neuen e-card Release erfolgt am **Dienstag**, **16. November 2021 ab 21:00 Uhr**.

Dieses Vorgehen wird allen Vertragspartnern rechtzeitig über das e-card Messaging-System kommuniziert.

Dachverband der Sozialversicherungsträger

Wien 3 - Kundmanngasse 21 1031 Wien - Postfach 600 www.sozialversicherung.at





## 2. Vertragspartnersoftware Schnittstelle SS12

Mit dem Rollout des Release R21b kommt es zu einer Ablöse von alten Schnittstellenversionen an der SS12. Wir ersuchen Sie, mit den Softwareherstellern zu klären, ob die verwendete Software die neuen SS12 Schnittstellenversionen unterstützt. Falls nicht, muss zeitgerecht vor dem Releasetermin ein Softwareupdate eingespielt werden!

Bei Vertragspartnern, die nicht rechtzeitig umgestellt werden, kann es ab dem 17. November 2021 zu Problemen bei einzelnen e-card Services kommen. Unter Umständen ist ein Verbindungsaufbau aus der Arztsoftware zum e-card System nicht mehr möglich.

In diesem Fall besteht weiterhin die Möglichkeit, das e-card System über den Webbrowser zu nutzen. Alle relevanten Details dazu finden Sie im e-card Vertragspartner-Benutzerhandbuch.

#### Inhalte des Release R21b

Alle Neuerungen können Sie der beigelegten "Release-Information" entnehmen. Dieses Dokument wurde unter anderem auf der Homepage www.chipkarte.at veröffentlicht.

Die e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden aktualisiert und stehen ab Oktober 2021 unter www.sozialversicherung.at zur Verfügung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die e-card Serviceline:

050 124 33 22.

Wir ersuchen Sie um eine entsprechende Information Ihrer Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen Für den Dachverband:

Geschäftszeichen: '2021/259354'
Dokument: 'Releaseinfo\_R21b\_VP+SWH\_V1\_0.pdf'



# e-card Releaseinformation Release R21b Version 1.0

Information über die mit dem Release R21b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems



# Inhaltsverzeichnis

1	Zweck des Dokuments	3
2	ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R21b	2
3	Zeitliche Abfolge des Rollouts	e
3.1 3.2 3.3 3.4 3.4.1	Vertragspartner (Produktiv-GINA) Release R21b. Rollout Release R21b für Softwarehersteller Hebung der ELGA Zentralkomponenten Rollout Release R21b für Krankenanstalten GINAs für Krankenanstalten und KIS-Hersteller.	7 7
4	Schnittstellenversionen in R21b (SOAP- und REST-Services)	9
4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 4.5.1 4.5.2 4.5.3 4.5.4 4.5.5	Vertragspartnersoftwareschnittstelle (SS12) Hinweis für Softwarehersteller zu den REST-Services SS12: Schemavalidierung in R21b. Versionsübersicht GINA und LANCCR Security & Kompatibilität: Browser und Betriebssysteme Browser & OS Kompatibilität Unterstützte Webbrowser und Betriebssysteme im e-card System und ELGA Supportende Windows 7 Nur noch aktuelle Browser und Betriebssysteme können genutzt werden Kryptoalgorithmen für die verschlüsselte HTTPS-Verbindung	10 11 11 12 13
5	Fachliche Änderungen	
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.2.1 5.2.1 5.3.1 5.4.1 5.4.2 5.4.2 5.4.3 5.5.6 5.7 5.8	Zentrale Services über GINA Zentrale Schnittstellennutzung CardReaderService (CRS) vs. GINA Service Zentrale Services im GINS, Connectivity Check Zentraler Servicemanager Zeitplan Connectivity Check/zentraler Servicemanager Projektstatus Ausblick/Zeitplan. Änderungen im Detail BKF Datenblatt-Änderungen Schnittstellennutzung ELGAAD ELGA Rollen e-Impfpass Impfpass PDF e-Impfpass ELGAAD. e-Impfpass WebGUI eKOS: Datenfeld "Methode" in Röntgentherapie ergänzt (für BVAEB-EB) FUS-Verordnungen für Hörgeräteakustiker und Sauerstoffversorger Verträge für 4A, 4B, 4C, 4D, 4E, 4F e-Rezept: Verlängerung des Feldes "Alternative Einnahme"	14 14 17 18 18 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19
6 6.1	ELGA ÄnderungenELGA-Adapter (ELGAAD) in R21b	
		/:



## 1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an alle Nutzer des e-card Systems:

- Vertragspartner wie Ärzte, Krankenanstalten (KA), Bandagisten, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker (BOST), Krankentransportunternehmen, Rettungsdienste (KT), Optiker, Hörgeräteakustiker, Apotheken (APO), Sauerstoffversorger, sonstige Einrichtungen
- deren Softwarehersteller (VPSWH)

Es enthält Informationen über die mit Release R21b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems.

Abschnitte mit technischen Inhalten für die Zielgruppe "Softwarehersteller und Dienstleister" sind an den Überschriften erkennbar.

Die aktuellste Version des Dokuments ist unter www.chipkarte.at abrufbar.



# 2 ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R21b

## Verteilung von Softwarepaketen vor dem Rollout-Termin

Voraussetzung ist, dass die Anwender die GINA und den Router in den Wochen vor dem Rollout nicht vom Strom nehmen. Die Aktivierung dieser Softwarepakete erfolgt erst im Zuge des eigentlichen Rollouts. Dieses Vorgehen hat keine Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der e-card Services.

## e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher R21b

Die Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden aktualisiert und stehen ab Oktober 2021 auf <u>www.chipkarte.at</u> und auf <u>www.sozialversicherung.at</u> im Bereich "Gesundheitsdienstleister" zur Verfügung.

Die Ordination bzw. das e-card Equipment (GINA, Kartenleser und Router) muss im Zeitraum der Softwareverteilung stromversorgt sein.

Anderenfalls startet das Softwareupdate der GINA erst am Morgen nach dem Rollout und kann infolgedessen den Betrieb beeinträchtigen. Während des Updates der GINA können die e-card Services nicht genutzt werden.

#### Hinweise für Softwarehersteller

#### SS12 Schnittstellenversionen R21b

Details dazu sind im Kapitel Schnittstellenversionen zu finden.

#### SS12 Schnittstellenbeschreibung R21b

Alle Änderungen bzw. Erweiterungen der einzelnen e-card Services sind in der aktuellen Schnittstellenbeschreibung (JavaDoc) als Download auf <a href="www.chipkarte.at">www.chipkarte.at</a> zu finden. Bei Fragen stehen wir unter <a href="mailto:support@svc.co.at">support@svc.co.at</a> gerne zur Verfügung.

## VPSWH Rollout - GINA-Distribution

Die beim VPSWH\_1 Rollout gelieferte GINA-Distribution enthält alle e-cardbezogenen SS12-Funktionen des Release.

Releaseinformation R21b Seite 4 von 25



#### Hinweise für Krankenanstalten

## Release Wartungsfenster (für Krankenanstalten und KIS-Hersteller)

Für die Sicherstellung und Aufrechterhaltung des GINA-Betriebs sind im Rahmen des e-card Rollouts eventuell manuelle Eingriffe seitens des e-card Betriebs notwendig. Daher ist es unbedingt erforderlich, in der Zeit vom 1. Oktober bis 19. November 2021 den Zugang per ICMP und über den SSH-Port der GINA zu ermöglichen.

Betroffene Einrichtungen werden vorab über die durchzuführende(n) Tätigkeit(en)

(Zeitpunkt bzw. Art der Tätigkeit) informiert.

## Beenden aktiver Dialoge

Durch das Update (speziell beim Server-Update) werden alle aktiven Dialoge beendet. Das bedeutet, dass bei Wiederverfügbarkeit der Systeme die Dialoge neu aufgebaut werden müssen.



# 3 Zeitliche Abfolge des Rollouts

## 3.1 Vertragspartner (Produktiv-GINA) Release R21b

## Samstag, 6. November 2021 ab 14:00 Uhr

- Das e-card System wird am Samstag, dem 6.11.2021, ab 14:00 Uhr serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht spätestens wieder ab Montag, dem 8.11.2021, ab 00:00 Uhr zur Verfügung. Konsultationen können während der Umstellung nicht online erfasst werden. Sobald die Umstellung erfolgt ist und die Services wieder verfügbar sind, müssen die zu erfassenden Konsultationen nachgesendet werden.
- Alle Schnittstellenänderungen (Wegfall & Hebungen) werden bereits bei diesem Termin wirksam, anders als bisher beim Client-Rollout (bzw. beim Update der GINA).

## Dienstag, 9. November 2021 ab 21:00 Uhr

 Start der ersten Rolloutwelle. Das Release wird auf die GINAs von 300 Vertragspartnern verteilt.

## Dienstag, 16. November 2021 ab 21:00 Uhr

Österreichweiter Client-Rollout des Release.

#### 3.2 Rollout Release R21b für Softwarehersteller

Das Test-Referenzsystem (TRS) wird schrittweise auf das neue Release gehoben. Während der Updatevorgänge steht das Testsystem nicht bzw. nur eingeschränkt zur Verfügung.

## VPSWH 1 (Test-GINA) Release R21b

## Donnerstag, 23. September 2021 ab 09:00 Uhr

- Das TRS wird serverseitig auf das neue Release umgestellt.
- Alle Schnittstellenänderungen (Wegfall & Hebungen) werden bereits bei diesem Termin wirksam, anders als bisher beim Client-Rollout (bzw. beim Update der GINA).

## Dienstag, 28. September 2021 ab 09:00 Uhr

Das TRS wird clientseitig auf das neue Release umgestellt.



## VPSWH 2 (Test-GINA) Release R21b

## Donnerstag, 14. Oktober 2021 ab 09:00 Uhr

Das TRS wird server- und clientseitig auf eine neue Version gehoben.

## VPSWH 3 (Test-GINA) Release R21b

## Samstag, 6. November 2021 ab 14:00 Uhr

 Das TRS wird serverseitig auf die finale Version gehoben, die auch im Produktivsystem bei den Vertragspartnern ausgerollt wird.

## Dienstag, 9. November 2021 ab 19:00 Uhr

 Das TRS wird clientseitig auf die finale Version gehoben, die auch im Produktivsystem bei den Vertragspartnern ausgerollt wird.

## 3.3 Hebung der ELGA Zentralkomponenten

Das Update der ELGA Zentralkomponenten (Release 2021-ER2) wird am 21.10.2021 produktiv gesetzt. Während der Updatevorgänge stehen die ELGA Services nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

## 3.4 Rollout Release R21b für Krankenanstalten

Zusätzlich zu den Terminen für Vertragspartner sind für Krankenanstalten folgende Termine zu R21b wichtig:

## Freitag, 1. Oktober bis Freitag, 19. November

Innerhalb dieses Zeitraumes muss zur Sicherstellung und Aufrechterhaltung des GINA-Betriebs im Rahmen des e-card Rollouts der Zugang per ICMP und über den SSH-Port zur GINA für den e-card Betrieb ermöglicht werden.

Betroffene Einrichtungen werden vorab über die durchzuführende(n) Tätigkeit(en) (Zeitpunkt bzw. Art der Tätigkeit) informiert.



#### 3.4.1 GINAs für Krankenanstalten und KIS-Hersteller

## Wegfall der 3 Monatsfrist für KA

Bisher war es GDA-Gruppen (v.a. Krankenanstalten und eigenen Einrichtungen mit sGINA) möglich, GINA-Updates bis zu 3 Monate zu verzögern.

Ab dem **Serverrollout R21b** ist eine Verzögerung der Schnittstellenhebung bzw. des Schnittstellenwegfalls **durch das GINA-Update nicht mehr möglich**.

Unabhängig vom Zeitpunkt des GINA-Updates stehen ab dem Serverrollout nur noch die aktuellen Versionen zur Verfügung.

Es muss trotzdem, solange die (s)GINA vorhanden ist, ein GINA-Update durchgeführt werden, da die Software auf der GINA, die LANCCRs etc. upgedatet werden müssen.

Wir empfehlen ein zeitnahes GINA-Update, um Kompatibilitätsproblemen vorzubeugen, sowie eine Umstellung auf automatische Updates.

Mit dem GINA-Update werden aber keine Schnittstellenversionen mehr gesteuert.



# 4 Schnittstellenversionen in R21b (SOAP- und REST-Services)

# 4.1 Vertragspartnersoftwareschnittstelle (SS12)

Folgende Schnittstellenversionen stehen mit dem Release R21b zur Verfügung:

SOAP- Services	BASE	АПТН	GINA	FDAS	KSE	VDAS	SAS	ABS	TSV*	DBAS	DMP	AUM	STS	DAS	PROP	BKF	eKOS	ELGAAD	ELGATSV*	FUS	REZ	MUHI
R21b	16	1	1	1	19	16	12	12	4	13	10	8	5	6	3	7	9	7	2	4	1	1
kompatibel														5				6				
entfallen						15				12						6	8/	5		3/		

<sup>\* ...</sup> Diese Services dienen ausschließlich zur Verwendung für Softwarehersteller und stehen auf den Produktiv-GINAs nicht zur Verfügung.

REST-Services	LANCCR-Adapter	CRS	ATS	CCS*
R21b	1 bzw. 2	1	1	1
kompatibel	1			

<sup>\* ...</sup> Wurde ohne Schnittstellenhebung erweitert.



## 4.2 Hinweis für Softwarehersteller zu den REST-Services

Zusätzlich zu den SS12-Services stehen folgende REST-Services für die Kommunikation mit dem e-card System in den angegebenen Versionen zur Verfügung:

REST-Service	Beschreibung des REST-Service					
LANCCR-Adapter bzw. Kartenleserschnittstelle	Zentraler Zugriffspunkt auf der GINA zum Zugriff auf Kartenleserfunktionen.  Mit R21b wird Version 2 dieser Schnittstelle zur Verfügung gestellt. Sie ist, bis auf minimale Änderungen, ident mit der Version 1 des Service.  Version 1: ermöglicht den Zugriff auf LANCCRs  Aufruf-URL: https://{gina-IP}/lanccr/v1/{lanccr-Name}  Version 2: ermöglicht den Zugriff auf GINOs  Aufruf-URL: https://{gino-ip}/gino/v2/  Die wichtigsten Anpassungen in Version 2 sind die geänderte externe  Signaturschnittstelle (betrifft nicht die Token-Erzeugung) bzw. zwei zusätzliche  Werte für den enum "Registered":  • notsupported: falls ein Slot nicht unterstützt wird (z.B. satellite)  • notavailable: falls ein Slot temporär nicht zur Verfügung steht					
CRS (Card Reader Service)	Dieses Service ermöglicht das Abfragen der verfügbaren Kartenleser und deren IP-Adressen. In weiterer Folge werden über diese Schnittstelle auch neue Kartenleser (GINOs) zurückgeliefert.  Mit R21b kommt die Ressource /readersUrl hinzu. Hier wird die Aufruf-URL für jeden Kartenleser individuell zurückgegeben. Die URL der LANCCR-Adapter Schnittstelle v1 (LANCCR) und der Kartenleserschnittstelle v2 (GINO) ist unterschiedlich.					
ATS (Attachment Transfer Service)	Zur Übertragung von Attachments (zum Beispiel im <u>zentralisierten</u> Formularübermittlungsservice) wird ein separates REST-Service verwendet.					
CCS (Connectivity Check Service)	Es soll geprüft werden, ob die entsprechenden Zentralkomponenten und Kartenleser (GINO) erreichbar sind. Zu diesem Zweck wurde ein neues REST-Service etabliert.  Ab R21b wird in der Response zu /checkDetails die Information zurückgegeben, ob der Server für die OCSP-Prüfung (Online Certificate Status Protocol) erreicht werden konnte.					

Releaseinformation R21b Seite 10 von 25



## 4.3 SS12: Schemavalidierung in R21b

Ab Release R21b ist die Schemavalidierung grundsätzlich für jedes e-card Service aktiviert. Die bestehenden Ausnahmen sind:

- SAS
- ABS: sendenAnfrage
- FUS: bkfFormularErfassen, formularErfassen, korrekturSenden, wpFormularErfassen und ekvFormularErfassen
- REZ: eRezeptSpeichern

Vom Framework werden nur gültige Datentypen laut Schema akzeptiert. Nicht schemakonforme SOAP-Requests führen bei den Schnittstellenversionen mit Schemavalidierung zu Fehlermeldungen, die ein Weiterarbeiten mit der Software einschränken können. Die gültigen Datentypen sind im jeweiligen WSDL des Service festgelegt.

## 4.4 Versionsübersicht GINA und LANCCR

	Vertragspartner (Produktion)	für Softwarehersteller		
GINA-Distribution:	21.2.3.xx	21.1.2.xx		
LANCCR-Firmware:	Build 1236	Build 1236		

## 4.5 Security & Kompatibilität: Browser und Betriebssysteme

## 4.5.1 Browser & OS Kompatibilität

Die Dialoganmeldung im e-card System erfolgt ausschließlich über eine verschlüsselte HTTPS-Verbindung. Es wird empfohlen, immer aktuelle und mit regelmäßigen Updates versorgte Browser und Betriebssysteme (OS) zu verwenden. Bei nicht unterstützten Versionen kann es zu Fehlfunktionen, Problemen in der Anzeige oder Sicherheitslücken kommen.

Bei Verwendung von Browsern oder Betriebssystemen, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, wird im e-card System beim Dialogaufbau eine entsprechende Warnung angezeigt. Trotz Warnung ist ein Weiterarbeiten grundsätzlich möglich, kann aber zu Problemen führen, die

Releaseinformation R21b Seite 11 von 25



aufgrund nicht ausreichender oder fehlender Kompatibilität zu den unterstützten Browsern ein Weiterarbeiten des Vertragspartners beeinträchtigen können. Bei Fehlfunktionen wird kein Support seitens der SVC geleistet.

Mit Abschluss der Architekturumstellung des e-card Systems 2022 ist die Nutzung des e-card Systems ausschließlich mit aktuellen Browsern und Betriebssystemen möglich.

Die Aktivierung von JavaScript ist seit dem Release R19b Voraussetzung, um das e-card System nutzen zu können.

## 4.5.2 Unterstützte Webbrowser und Betriebssysteme im e-card System und ELGA *Browser:*

- Microsoft Edge (Basis Chromium): ab Version 92
- Mozilla Firefox: ab Version 91
- · Google Chrome: ab Version 93
- Apple Safari<sup>1</sup>:
  - o ab Version 14.1 auf macOS 10.15
  - o ab Version 14.1 auf macOS 11

#### Betriebssysteme:

- Microsoft Windows: Windows 10, Windows 8.1
- macOS: ab Version 10.15

Seitens e-card System nicht unterstützt werden:

- Internet-Explorer (auch IE11)
- Windows 7, Windows 8, Windows Vista<sup>2</sup>, Windows XP (und frühere Versionen),
- nicht explizit angeführte Browser und Betriebssysteme<sup>3</sup>,
- vom Hersteller nicht gewartete<sup>4</sup> Betriebssystem- und Browserversionen (inkl. Betaversionen) und
- vom Standard abweichende Browsereinstellungen.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Der Support von Safari-Webbrowsern auf Windows-Betriebssystemen wurde vom Hersteller eingestellt.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Support und Updates wurden von Microsoft im Februar 2017 eingestellt.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Keine Unterstützung von Browsern auf Mobil-Betriebssystemen.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Unter "gewartet" wird verstanden, dass vom jeweiligen Hersteller regelmäßig Updates und/oder (Sicherheits-) Patches ausgeliefert werden.



## 4.5.3 Supportende Windows 7

Microsoft liefert seit 14. Jänner 2020 für Windows 7 keine Sicherheitsupdates mehr. Aus diesem Grund wird auch im e-card System Windows 7 nicht mehr unterstützt.

## 4.5.4 Nur noch aktuelle Browser und Betriebssysteme können genutzt werden

Aufgrund der Sicherheitsanforderungen und mangelnder Kompatibilität können in kommenden Releases über die WebGUI nur noch aktuelle Browser und Betriebssysteme (nicht älter als ein Jahr) verwendet werden.

Ältere Systeme werden in der Verwendung auf zentralen Services (GINS) nicht mehr zugelassen und werden gesperrt (eCS und ELGA).

Darunter fallen auch Windows 7 und der Internet-Explorer 11.

## 4.5.5 Kryptoalgorithmen für die verschlüsselte HTTPS-Verbindung

Kryptoalgorithmen (cypher suites) werden zum Aufbau der verschlüsselten HTTPS-Verbindung zur GINA benötigt. Derzeit ist kein Wegfall weiterer Kryptoalgorithmen geplant.

Releaseinformation R21b Seite 13 von 25



# 5 Fachliche Änderungen

#### 5.1 Zentrale Services über GINA

## 5.1.1 Zentrale Schnittstellennutzung

Seit dem Release R20b wird bei allen SS12-Services die zentrale Nutzung mit der jeweils aktuellsten Serviceversion unterstützt. Wie bereits angekündigt, werden mit dem Server-Rollout der aktuellen Release R21b die letzten Serviceversionen deaktiviert, welche keine zentrale Nutzung unterstützen. Es entfallen daher folgende Versionen:

- VDAS 15
- FUS 3
- eKOS 8
- DBAS 12

## 5.1.2 CardReaderService (CRS) vs. GINA Service

Im Zuge der Anpassungen der GDA-Software muss der Zugriff auf das CardReaderService (CRS) implementiert werden. Die Nutzung dieses REST Service ist erforderlich, um nach Wegfall der Funktion getCardReaders() in R22a bzw. nach Abbau der physischen GINA oder sGINA weiterhin Informationen zu den vorhandenen Kartenlesern zu erhalten.

Weiters ist es notwendig, dieses Service zu nutzen, um die lokalen IP-Adressen der vorhandenen Kartenleser zu erhalten. Die Erreichbarkeit dieser Adressen ist im Rahmen des Connectivity Checks (siehe unten) zu prüfen.

#### 5.1.3 Zentrale Services im GINS, Connectivity Check

#### 5.1.3.1 Definition GINS

GINS bzw. GIN-Service (GesundheitsInformationsNetz-Service) beschreibt die Art der Servicenutzung, wie sie nach dem physischen Wegfall der GINA und dem Austausch des LANCCR mit GINO auftreten wird. Diese Art der Nutzung der e-card bzw. ELGA Services über das GIN unterscheidet sich im Wesentlichen nur in einem Punkt von der bisherigen zentralisierten Nutzung: Die GINA dient nicht mehr als Proxy für die Weiterleitung der Requests, sondern die GDA-Software sendet diese direkt über den GIN-Router an der GINA "vorbei" zum Zentralsystem. Zur besseren Unterscheidbarkeit dieser Arbeitsweisen wurde der Begriff GINS definiert.



## 5.1.3.2 Connectivity Check

Ob die Voraussetzungen für die "direkte" Nutzung des GINS erfüllt sind, muss durch die GDA-Software mittels des Connectivity Checks geprüft werden. Nähere Informationen dazu sind auf der Seite www.chipkarte.at/GINS zu finden.

Schlägt diese Prüfung in einem oder mehreren Punkten fehl, kann der GDA nach der Hardwareumstellung (GINA Abbau bzw. LANCCR - GINO Tausch) nicht mehr mit dem e-card System arbeiten. Im Fehlerfall sind Netzwerkanpassungen im GDA-LAN durchzuführen, damit die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

#### Direkte Erreichbarkeit des GINS aus GDA-Software

Die folgenden Hostnamen müssen durch den Peering Point (GIN) DNS aufgelöst werden können. Die Erreichbarkeit dieser Hostnamen ist zum einen für die Übermittlung des Verbindungsstatus durch die GDA-SW notwendig und zum anderen für die Nutzung der Services via GINS nach der Umstellung auf den zentralen Servicemanager (siehe unten).

DNS Name (PRODUKTIV)	DNS im Test-Referenzsystem (GDASWH/VPSWH)	QoS Stufe
services.ecard.sozialversicherung.at	services-a.ecard-test.sozialversicherung.at	hohe QoS Stufe
elga.ecard.sozialversicherung.at	elga-a.ecard-test.sozialversicherung.at	mittlere QoS Stufe
transfer.ecard.sozialversicherung.at	transfer-a.ecard-test.sozialversicherung.at	niedrige QoS Stufe

## Verwendung eines öffentlichen DNS:

Auch wenn die Verwendung des Peering Point/e-card DNS die korrekte Lösung darstellt, kann dies für relativ einfache GDA-Netzwerke mit GIN-Anschluss und einem zweiten, zusätzlichen Internet-Anschluss ("Business"-Internet) eine Herausforderung darstellen. Aus diesem Grund werden alle für die Verwendung der e-card Services notwendigen Hostnamen auch über öffentliche DNS-Server aufgelöst.

Dabei gelten aber folgende, wichtige Einschränkungen:



## Eingeschränkte Funktionalität

Durch die Verwendung eines öffentlichen DNS für die Namensauflösung ist die Funktionalität des e-card Systems beim GDA auch von der Verfügbarkeit des zusätzlichen Internet-Anschlusses abhängig.

Fällt das "Business"-Internet oder die dort verwendete DNS-Auflösung aus, so ist für den Client auch das grundsätzlich noch immer funktionierende e-card System nicht mehr erreichbar, da die notwendige Namensauflösung fehlschlägt.

## . Kein Support/keine Abrechnungsgarantie im Fehlerfall

Wenn der GDA das e-card System wegen Ausfall des "Business"-Internets nicht mehr verwenden kann, kann kein Support seitens Service-Line geleistet werden. In diesen Fällen besteht auch keine Abrechnungsgarantie, weil der Ausfall nicht in der Sphäre des e-card-Systems liegt.

#### Direkte Erreichbarkeit der Kartenleser aus GDA-Software

Für ein Weiterarbeiten nach der Hardwareumstellung müssen die Kartenleser netzwerktechnisch direkt erreichbar sein. Mit dem Wegfall der GINA wird auch zwangsläufig das LANCCR-Adapter Service wegfallen. Die REST-Requests zur Ausstellung der Token bzw. zum Auslesen der Kartendaten müssen dann direkt an die IP des jeweiligen GINOs gesendet werden. Informationen, welche GINO IP-Adressen zur Verfügung stehen, liefert das CardReaderService (CRS).

#### Direkte Erreichbarkeit des GINS durch den Kartenleser

Musste bislang der Kartenleser nur die GINA/sGINA netzwerktechnisch direkt erreichen, ist es nach der Hardwareumstellung auch notwendig, das Zentralsystem/GINS direkt zu erreichen. Dieser Check wird automatisch vom Kartenleser selbst durchgeführt. Das Ergebnis dieser Prüfung kann aus der GDA-SW mit der neuen Ressource "checkDetails" des Connectivity Check Services (CCS) abgefragt werden.

#### 5.1.3.3 Darstellung der Ergebnisse des Connectivity Checks

Wie bereits erwähnt, ist ein erfolgreicher Test eine notwendige Voraussetzung, um nach der Hardwareumstellung das e-card System weiter nutzen zu können bzw. sind bei negativem Test die notwendigen Netzwerkanpassungen durchzuführen. Aus diesem Grund bitten wir Sie als GDA-Softwarehersteller, die Ergebnisse in einer entsprechenden Form auszuwerten bzw. dem

Releaseinformation R21b Seite 16 von 25



GDA zur Anzeige zur Verfügung zu stellen, damit die notwendigen Schritte gesetzt werden können.

Von der GDA-Software unabhängig führt auch die WebGUI den Connectivity Check durch. Die Ergebnisse dieser Tests können in einem eigenen Punkt im "Informationsdienste-Menü" angezeigt werden: "Verbindungsstatus des aktuell gewählten Kartenlesegeräts anzeigen".

## 5.1.4 Zentraler Servicemanager

Mit Hilfe des zentralen Servicemanagers kann die GDA-Software die Hostnamen für die Nutzung der GIN-Services (GINS) abfragen.

Der bisherige Servicemanager läuft als lokales Service auf der GINA/sGINA und wird mittels

https://GINA-IP/servicemanager/1

angesprochen. Durch Aufruf der Funktion getServices werden alle verfügbaren Service-URLs zurückgeliefert - sowohl lokal laufende Services und Serviceversionen, als auch zentral arbeitende Services. Sie enthalten die GINA IP-Adresse als Teil der URL.

Der zentrale Servicemanager wird mittels

https://services.ecard.sozialversicherung.at:443/servicemanager/1

bzw. in der GDASWH-Umgebung mittels

https://services-a.ecard-test.sozialversicherung.at:443/servicemanager/1

angesprochen. (Die Angabe der Portnummer ":443" ist optional.)

Durch Aufruf der Funktion getServices werden hier die URLs derjenigen Services zurückgeliefert, die zentral nutzbar sind. Das GINA Service, der LANCCR-Adapter oder Serviceversionen, die nicht zentralisierungsfähig sind (z.B. VDAS 15), werden nicht retourniert.

Die URLs enthalten nicht mehr die GINA IP, sondern die entsprechenden Hostnamen der zugehörigen QoS Stufe (siehe Tabelle weiter oben).

Damit ist es der GDA-Software möglich, bereits vor dem Hardwaretausch durch die Verwendung des zentralen Servicemanagers das GINS zu nutzen und die Requests an der GINA "vorbei" zu senden.



## 5.1.5 Zeitplan Connectivity Check/zentraler Servicemanager

Seit Februar 2021 stehen in der GDASWH-Umgebung der Connectivity Check sowie der zentrale Servicemanager zur Verfügung.

In der Produktion steht der Connectivity Check über die SS12 und WebGUI seit Jahresmitte zur Verfügung. Der zentrale Servicemanager und damit die volle Nutzung des GINS wird mit 1.1.2022 verfügbar sein.

## 5.1.6 Projektstatus

- · Ab R21b werden alle Services zentralisiert genutzt.
- Die Möglichkeit der TUI Nutzung wird mit 6.11.2021 auslaufen. Ein weiteres Arbeiten mit TUI wird nicht möglich sein.
- Die Möglichkeit zur Erfassung von Offline-Konsultationen über die WebGUI wird ab 1.10.2021 deaktiviert. Ein Nachsenden möglicher vorhandener Offline-Datensätze auf der GINA wird nur bis zum Ende der Nachbringfrist der Träger unterstützt, spätestens jedoch mit dem Server-Rollout des Release R21b deaktiviert.

## 5.1.7 Ausblick/Zeitplan

- Die GINO-Pilotierung in der GDASWH-Umgebung wird sich auf Anfang 2022 verschieben. Nähere Informationen werden wir im Rahmen des Infoboards präsentieren.
- Rechtzeitig bis zum Beginn des Piloten werden wir an alle Inhaber von Testanschlüssen, die bereits ein G5 Kartenset erhalten haben, die neuen G5 Pseudo-e-cards und Pseudo-Admin-Karten aussenden, mit denen die NFC-Funktionalität der GINOs testbar sein wird (Q4 2021).
- Die GINS-Nutzung inkl. des "zentralen Servicemanagers" wird ab 1.1.2022 produktiv möglich sein. Die Umstellung der GDA-Software auf diese Nutzungsvariante soll bis zum Release R22a erfolgen.
- Das Testen der Readiness der GDA-Systeme mittels CCS soll idealerweise bis Jahresende 2021 positiv abgeschlossen werden.
- Mit dem Release R22a bzw. spätestens mit dem Beginn des Rollouts ist die Nutzung via GINS ("zentraler Servicemanager") die einzige Möglichkeit, das e-card System zu verwenden.



## 5.1.8 Änderungen im Detail

Wegfall von Funktionalitäten aus dem GINA Service
get-/setCardReader, getFreeDialogs
Diese Funktionen werden mit R21b deprecated. Mit R22a wird der Aufruf dieser
Funktionen über das GINA Service nicht mehr möglich sein. Stattdessen ist die
Funktionalität des CardReaderService (CRS) zu verwenden.

## Erweiterung des CRS

Im CRS wurde die Ressource /readersUrl hinzugefügt, welche anstatt der IP-Adresse (bei LANCCRs die IP der GINA) im Response-Parameter "urlWithVersion" die komplette Aufruf-URL für den Aufruf der Kartenleserschnittstelle bereitstellt (Auslesen der Karte/Tokenerzeugung).

Durch die Verwendung dieses Parameters ist es möglich, "automatisch" den Aufruf der Kartenleserschnittstelle bei GINOs umzusetzen. Ansonsten ist es notwendig, abhängig vom Kartenlesertyp (LANCCR oder GINO) die Aufruf-URL gesondert zu definieren.

Kartenleserschnittstelle v2 f

ür GINO

Die Kartenleserschnittstelle zwischen LANCCR-Adapter (für LANCCR v1) und GINO (v2) unterscheidet sich in einzelnen Details (siehe aktuelle Schnittstellenbeschreibung). Daher wird das Auslesen der Kartendaten mittels GINO nur über v2 der Schnittstelle möglich sein. Für LANCCRs ist weiterhin die Version v1 zu verwenden.

# 5.2 BKF Datenblatt-Änderungen

Bereits bei der ersten Datensatzrevision war das BKF-Programm bestrebt, die Datenqualität hoch zu halten, weswegen ein kurzer Übergangszeitraum gewählt wurde. Im Rahmen der Release R21b werden alle Schnittstellenversionen entfernt, die noch die alten Dokumentationsblätter unterstützen. Die beiden Dokumentationsblätter SZL sowie KML (nur in der Version mit SVNR) werden dabei per 6. November 2021 deaktiviert. Diese sind bereits heute nicht mehr notwendig.

#### 5.2.1 Schnittstellennutzung

Wie bereits angekündigt, werden mit dem Server-Rollout der aktuellen Release R21b weitere Serviceversionen deaktiviert:

Releaseinformation R21b Seite 19 von 25



<u>BKF 6:</u> Diese Version entfällt ab 6.11.2021. Da das Service bereits mit R21a auf Version 7 gehoben wurde, können die BKF-Datenblätter ab dem Server-Rollout von R21b mit BKF Version 6 nicht mehr verwendet werden.

#### 5.3 ELGAAD

Im Zuge des Release R21b wird die Schnittstelle des ELGAAD Service auf Version 7 gehoben. Durch diese Hebung entfällt die Schnittstellenversion 5 des Service.

Diese Änderung wird mit der Serverhebung aktiv und ist vom Client-Rollout (300er Vorverteilung/österreichweiter Rollout) entkoppelt.

#### 5.3.1 ELGA Rollen

Damit ein GDA ELGA/e-Impfpass über das e-card System nutzen kann ist es notwendig, dass dieser GDA im GDA-Index mit der entsprechenden Rolle (ELGA\_Rollen\_VS) eingetragen ist, und diese Rolle bei der Dialoganmeldung ausgewählt wird. Mit Version 7 werden folgende ELGA-Rollen hinzugefügt/unterstützt:

## 5.3.1.1 Amtsärztin/Amtsarzt (Rolle 716) bzw. Arbeitsmedizin (Rolle 721)

Für diese Rollen wird seitens des e-card Systems nur die Ausstellung einer Context Assertion zur Nutzung des e-Impfpasses unterstützt. Somit ist bei Angabe dieser Rollen, unabhängig von etwaigen Einschränkungen des ELGA Berechtigungssystems (BeS), lediglich der Zugriff auf e-Impfpass möglich. Ein Zugriff auf e-Befunde oder e-Medikation ist mit diesen Rollen via e-card WebGUI oder ELGAAD nicht möglich.

#### 5.3.1.2 Labor und Pathologie (Rolle 724)

Bei der Anmeldung (Dialogaufbau) am e-card System über die e-card WebGUI wird diese ELGA-Rolle nun unterstützt. Mit dem ELGAAD Service über die SS12 ist es (ausschließlich für diese Rolle) möglich, einen ELGA Zuweisungskontakt (PIM 106) zu erstellen. Zu diesem Zweck ist die Funktion kontaktbestaetigungZuweisungErstellen() aufzurufen.



## 5.4 e-Impfpass

## 5.4.1 Impfpass PDF

Das Impfpass PDF wird ab dem Release R21b mit einer Amtssignatur erstellt.

## 5.4.2 e-Impfpass ELGAAD

In der Schnittstellenversion 7 (Schnittstellenversion 5 wird ab Server-Rollout nicht mehr unterstützt) des ELGAAD Service gibt es folgende Änderungen, die sich auch auf den e-Impfpass beziehen:

- "impfpassAbrufen" wurde entfernt
   Der Impfpass kann nur noch mit integrierten Zertifikatslinks mittels der Funktion "impfpassMitZertifikatslinkAbrufen" abgefragt werden.
- "impfziel" statt "impfschutz"
   Die Parameterbezeichnung für "impfschutz" wurde auf "impfziel" korrigiert.
- Zusätzliche Parameter im Objekt "impfung"
   Im Objekt "impfung" kann nun der Parameter "impfsetting" angegeben werden (Value Set elmpf\_Zusatzklassifikation\_VS). Dadurch kann die Impfstelle spezifiziert werden (Ordination, öffentliche Impfstelle/Impfstraße etc.).

Weiters ist es möglich, im Zuge einer Nachtragung "autorUnleserlich" als Boolean-Wert anzugeben. Sollte in der zugrundeliegenden Datenquelle (Papierimpfpass) der Autor der Impfung nicht identifiziert werden können, ist das entsprechend zu vermerken.

## 5.4.3 e-Impfpass WebGUI

## 5.4.3.1 Impfung erfassen

Bei der Erfassung einer Impfung auf der e-card WebGUI ist es ab Release R21b möglich, das Impfsetting (Value Set elmpf\_Zusatzklassifikation\_VS) und den für die Erfassung verantwortlichen GDA zu spezifizieren.

Im Zuge der Impferfassung wurde die Option hinzugefügt, eingetragene impfrelevante Erkrankungen anzuzeigen.

#### 5.4.3.2 Impfung nachtragen

Auf der e-card WebGUI wurde mit Release R21b die Möglichkeit geschaffen, Impfungen für Patienten nachzutragen.

Releaseinformation R21b Seite 21 von 25



Die Funktion "Impfung nachtragen" ist zu verwenden, wenn eine nachträgliche Erfassung eines Impfeintrages aufgrund einer bestehenden Primärdokumentation (insb. gelber Impfpass) erfolgt. Aufgrund der zum Teil schwer leserlichen und nicht vollständig vorhandenen historischen Impfdokumentationen gelten für die Nachtragung von Impfungen andere Daten- und Pflichtfelder.

So erfolgt eine Nachtragung unter anderem dann, wenn

- die Impfung durch einen anderen GDA erfolgte und für diesen "nachgetragen" wird, bzw.
- die Impfung vor dem 20.10.2020 erfolgte und/oder die Datenqualität (Chargennummer, Impfstoff, impfender GDA) nicht ausreichend ist.

Die Nachtragung einer Impfung unterscheidet sich von der Erfassung unter anderem in folgenden Punkten:

- Impfstoff oder Impfziel auswählbar
   Kann der Impfstoff nicht eindeutig identifiziert werden, ist es auch möglich, das Impfziel (vormals Impfschutz) auszuwählen. In diesem Fall entfällt die Auswahl des Impfstoffes.
- Chargennummer optional
   Fehlt die Chargennummer im Papierimpfpass oder ist sie nicht mehr lesbar, muss diese nicht angegeben werden.
- Für Impfung verantwortlicher GDA optional
   Ist der impfende GDA im Papierimpfpass nicht lesbar, so kann die Angabe des verantwortlichen GDA entfallen.

## 5.4.3.3 Impfrelevante Erkrankung erfassen

Eine impfrelevante Erkrankung, die noch nicht in den e-Impfpass eingetragen wurde, kann auf der e-card WebGUI im e-Impfpass erfasst oder nachgetragen werden. Die Auswahl einer impfrelevanten Erkrankung erfolgt über die Auswahlliste It. Terminologie-Server (elmpf\_ImpfrelevanteErkrankung\_VS). Für die Eintragung einer impfrelevanten Erkrankung ist zudem das entsprechende Erkrankungsdatum anzugeben. Das Erkrankungsdatum kann in folgender Form erfasst werden: YYYY, YYYYMM, YYYYYMMDD. Hier ist nur das Startdatum der Erkrankung verpflichtend anzugeben oder "Datum unbekannt" auszuwählen.



## 5.5 eKOS: Datenfeld "Methode" in Röntgentherapie ergänzt (für BVAEB-EB)

Im Rahmen der Trägerzusammenlegung wurde für die BVAEB-EB – analog zu BVAEB-OEB – in der Leistungsart "Röntgen-Therapie" das Datenfeld "Methode" bereitgestellt, somit gelten für BVAEB-EB dieselben Bedingungen wie schon bisher für BVAEB-OEB.

Da für BVAEB-EB dasselbe Datenfeld wie für BVAEB-OEB verwendet wird, ist keine Hebung der Schnittstelle notwendig.

Röntgentherapie ist ein Teil der Untersuchungen 2, diese Leistungsart ist zukünftig in eKOS vorgesehen.

## 5.6 FUS-Verordnungen für Hörgeräteakustiker und Sauerstoffversorger

Das Formularübermittlungsservice bietet ausgewählten Hörgeräteakustikern und Sauerstoffversorgern nun die Möglichkeit, Verordnungen über das e-card System an die ÖGK zu übermitteln.

Nach dem Release R21b startet der Pilotbetrieb für ausgewählte Hörgeräteakustiker und Sauerstoffversorger in der Steiermark und Kärnten. Im ersten Schritt ist die Erfassung nur per Weboberfläche möglich. Die Übertragungsmöglichkeit per SS12 erfolgt in einer späteren Ausbaustufe, voraussichtlich mit 2022.

Es werden unter dem neuen FUS-Menüpunkt "Verordnungen - Formulare erfassen" als Verordnungstyp derzeit "Hörgeräte" und "Sauerstoffversorgung" angeboten. Künftig wird das Formular um weitere Verordnungstypen und Vertragspartnergruppen erweitert werden.

Zu dem einfach gestalteten Formular muss der Vertragspartner (als Einlöser der Verordnung) eine Anlage (Verordnung, Befund) mitsenden. Der KV-Träger beantwortet die Verordnung wieder über das e-card System, welche durch den Vertragspartner (Einlöser der Verordnung) abgerufen und eingesehen werden kann.

Das Verordnungsformular kann bei Bedarf gesucht und eingesehen werden, und darf erweitert und korrigiert werden. Eine Druck-Darstellung wird nicht angeboten.



## 5.7 Verträge für 4A, 4B, 4C, 4D, 4E, 4F

Die KFA Oberösterreich hat entschieden, ihre Versicherten mit e-cards auszustatten.

Zusätzlich zur Berücksichtigung der Träger

- 4B KFG (Krankenfürsorge für oberösterreichische Gemeindebeamte)
- 4C KFL (Kranken- und Unfallfürsorge für oberösterreichische Landesbeamte)
- 4D KFOLE (Oberösterreichische Lehrer-Kranken- und Unfallfürsorge)

werden daher auch folgende KV-Träger ins e-card System aufgenommen:

- 4A KFLIN (Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Linz)
- 4E KFSTE (Krankenfürsorgeanstalt für Beamte des Magistrates Steyr)
- 4F KFWEL (Krankenfürsorge für die Beamten der Stadt Wels)

Bis Ende 2021 ist geplant, alle Vertragspartner mit Verträgen für den Träger 4D auszustatten.

Ziel dieser Maßnahme ist es, für KFA OÖ Versicherte eine Anspruchsprüfung durchführen zu können, sowie ELGA/e-Impfpass und das e-Rezept Service nutzen zu können. Eine darüberhinausgehende Nutzung von Fachapplikationen ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Abrechnungsmodalitäten für KFA OÖ Versicherte bleiben von der e-card Ausstattung unberührt.

Bezüglich des konkreten Umsetzungstermins erfolgt noch eine gesonderte Information.

## 5.8 e-Rezept: Verlängerung des Feldes "Alternative Einnahme"

Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen aus der Pilotregion von Ärztinnen und Ärzten wurde das Feld "Alternative Einnahme" von 25 auf 200 Zeichen erweitert. Damit sollen nun auch komplexere (zusätzliche) Einnahmeregeln in voller Länge angegeben werden können. Der Inhalt des Feldes "Alternative Einnahme" wird vollständig am PDF-Beleg angedruckt und ist auch in der App ersichtlich.



# 6 ELGA Änderungen

# 6.1 ELGA-Adapter (ELGAAD) in R21b

Es werden folgende Versionen verwendet:

ELGA-Zulieferung	Version
Referenz-Stylesheet	1.2.1+20210618
CDA2PDF	1.3.0+20210624
e-Impfpass-Stylesheet	1.3.2+20210624

	Unterzeichner/ Siegelersteller	Dachverband der Sozialversicherungstraeger
- SE SOTIALVERSON.	Datum/Zeit-UTC	2021-10-05T14:07:49+02:00
AMTERICIATION	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter https://www.signaturpruefung.gv.at/. Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter https://www.sozialversicherung.at/amtssignatur/.
Hinweis		t wurde amtssigniert. Auch ein Ausdruck dieses gemäß § 20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer ckunde.